

# Unser alter Pastor Plumm geht am Stock ein wenig krumm

**NEUERSCHEINUNG** Autor Andreas Erdmann mit heiter-klerikalen Versen à la Wilhelm Busch – Eine Gesamtausgabe befindet sich in der Planung.

*Sommers zog der Pastor Plumm/  
an dem Stock, ein wenig krumm,  
mit Sohn Paulchen durch den Gar-  
ten./ Man sah Früchte vieler Ar-  
ten./ Plumm erklärte: „Sieh gut  
hin! Hier, in diesem Apfel drin/  
stecken Gottes Apfelkerne./ Siehe  
weiter, Junge, lerne! Kernlos ist  
der Pfirsich fein, denn in ihm  
steckt Gottes Stein./ Und in Him-  
beer'n? Schau, tief innen!“ – „Da  
sind Gottes Maden drinnen!“*

Wer da so am Stock daher-  
kommt, ist eine Figur, wie sie sich  
Wilhelm Busch nicht besser hätte  
ausdenken können. Und tatsäch-  
lich: „Unser alter Pastor Plumm  
ging am Stock, ein wenig krumm:  
Mit diesen einleitenden Worten  
begann ich vor etwa fünf Jahren,  
regelmäßig humoristische Verse  
in Wilhelm-Busch-Manier für  
den Gemeindebrief der Solinger

Evangelisch-methodistischen  
Kirche zu schreiben“, berichtet  
Andreas Erdmann, der als Autor  
und Dichter auch Mundartbei-  
träge für das Solinger Tageblatt  
schreibt. „Anlass war der Gedan-  
ke, mal aufzuzeigen, dass Christen  
durchaus Humor haben können.“

## Illustrierte Gesamtausgabe ist in der Planung

Und das ist Andreas Erdmann  
mit seinen Versen trefflich gelun-  
gen – nicht zuletzt, weil er hinter  
der Busch'schen Heiterkeit des  
Pastor Plumm auch gesellschafts-  
und kirchenkritische Fragen  
stellt. „Nachdem ich 2008 von der  
Ausschreibung eines Humor-  
und Satirewettbewerbs des Lite-  
raturpodiums las, empfahl mir  
eine Bekannte, den Plumm doch

ruhig einmal außerhalb der Kir-  
che spazieren zu lassen.“ So  
schickte Erdmann eine Auswahl  
zum Wettbewerb, allerdings mit  
Bedenken: „Wer in der Welt hat  
heute noch ein Ohr für christliche  
und – ja auch – kircheninterne  
Themen?“ Wider Erwarten be-  
kam der „Pastor Plumm“ aber  
den dritten Preis verliehen. Nun  
finden sich 30 Pastor-Plumm-  
Gedichte in der Anthologie „Fal-  
sche Töne – Lustige Erzählungen  
und Gedichte“, die beim Engels-  
dorfer Verlag erschienen sind.

Ganz nebenbei erfährt man  
auch hier den Namen Gottes:  
Ernst Groß. Das erklärt eine Frau  
dem Pastor Plumm – so wie es in  
der Bibel steht: *Hören Sie nur ein-  
mal her! „Wer mit Ernst mich an-  
ruft, der/ wird erhört“, sprach die  
Dame, / „weiter heißt es: Groß*

*mein Name.“*

Pastor Plumm macht nicht  
nur Spaß, sondern auch Lust auf  
mehr. Und das kommt: „Zur Zeit  
fasse ich alle Abenteuer – etwa  
180 – zu einem Buch mit dem Ti-  
tel ‚Unser alter Pastor Plumm‘  
zusammen, habe jedes einzelne  
neu überarbeitet und im Jahres-  
kreislauf angeordnet“, so Andre-  
as Erdmann. Das Manuskript ist  
nun beim einem Verlag. Und die  
Solinger Illustratorin Hannelore  
Krebs habe sich so begeistert vom  
Pastor Plumm gezeigt, dass sie  
ihm gerne „ein Gesicht“ geben  
möchte.

*crm*  
**M. Jarju, B. Lichtner, A. Erd-  
mann: „Falsche Töne – Lustige  
Erzählungen und Gedichte“,  
Dorante Edition im Engelsdor-  
fer Verlag, Berlin Juli 2009,  
ISBN 3-86901-427-X. 16 Euro.**



Vor fünf Jahren entwickelte Andreas Erdmann die Figur des Pastor Plumm. Etwa 180 Gedichte sind mittlerweile entstanden. Archivfoto: Christian Beier